

Gedenkstättenfahrt 2010

Ganze drei Stunden erzählt Wilhelm Brasse von seiner Zeit als Häftling in Auschwitz, gespannt hören die Schülerinnen und Schüler zu. Überleben konnte er nur, weil die Nazis ihn als Häftlingsfotograf einsetzen. Tausende Porträtaufnahmen der neu angekommenen Häftlinge machte Brasse. Die Nazis schätzten seine Arbeit als Fotograf und ließen sich auch selbst gerne von ihm fotografieren. Immer wieder wurde er zu Josef Mengele geschickt, dem berüchtigten SS-Arzt, um für ihn die Opfer seiner Menschenversuche auf Bild festzuhalten.

Das Gespräch mit dem Zeitzeugen war sicherlich der Höhepunkt der einwöchigen Gedenkstättenfahrt. Erste Station der Schüler war in Berlin die Villa am Wannsee, in der 1942 die so genannte „Endlösung der Judenfrage“ organisiert wurde. Von dort aus ging es dann weiter nach Auschwitz und Birkenau, den Orten der grausamen Umsetzung dieses Beschlusses.

Der Besuch der Stadt Krakau mit dem Königschloss und der mittelalterlichen Altstadt bildete den Kontrastpunkt. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck der polnischen Kultur und des modernen Polens gewinnen.

Auf der Rückreise wurde Zwischenstation beim Kinderheim in Wojcieszow gemacht, mit dem die Schule seit über 20 Jahren eine Partnerschaft verbindet.



Informationen der Herta-Lebenstein-Realschule

Aus dem Schulleben



Til Büttinghaus und Nina Dittmann sind das Schülerprinzenpaar 2010 des Stadtlohner Karneval-Vereins.

Was hat das mit der Herta-Lebenstein-Realschule zu tun? Beide sind Schüler unserer Schule und besuchen die Klasse 5a. Mitschüler und Lehrer wünschen den beiden eine interessante, aufregende Session und gratulieren ihnen herzlich, dass sie für diese besondere Aufgabe ausgewählt wurden.

Herta-Lebenstein-Realschule

Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I
Burgstr. 38 - 42 - 48703 Stadtlohn
Fon: 02563 / 93530 - Fax: 02563 / 935333
Email: herta-lebenstein-realschule@stadtlohn.de
<http://www.herta-lebenstein-realschule.de>

Die
Städtische
... immer besser

Nr. 59

Dezember 2010

Die Sprechstundentermine und den aktuellen Terminplan finden Sie unter www.herta-lebenstein-realschule.de



1. Halbjahr 2010 / 11

Liebe Eltern!

Heute informieren wir Sie u.a. über die Ergebnisse der schulinternen Fortbildung im vergangenen Monat.

Zudem möchte ich Sie auf eine außergewöhnliche Aktion hinweisen:

Für den 17. Dezember ab 17:00 Uhr lädt Familie Höing, Buningsweide 4 in Stadtlohn, zu Glühwein, Punsch, Würstchen und Waffeln ein. Da die Kosten von der Familie getragen werden, gehen alle an diesem Abend gesammelten Spenden an den Verein „Die Brücke e.V. – Kinder helfen Kindern“, sodass damit unsere Arbeit für das Kinderheim in Wojcieszow / Polen unterstützt wird.

Wir wünschen Ihnen / Euch einen gesegneten Advent und würden uns freuen, Sie / Euch an diesem Abend dort zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen



Ergebnisse des schulinternen

Alle bisherigen Angebote bleiben bestehen, werden gebündelt und ergänzt mit dem verpflichtenden Element „Bilanzgespräch“ für ausgewählte Schüler/innen. In diesem Gespräch, das die Schülerin / der Schüler leitet, zieht sie / er eine Bilanz ihrer / seiner Lernentwicklung und spricht mit Lehrern und Eltern weitere verbindliche Schritte ab.

Leitmotiv des erweiterten Förderkonzepts ist „Komm mit“, der Name des Landesprojekts zur Senkung der Sitzenbleiber-Quote, an dem sich die Schule beteiligt.

Ziel dieser beschlossenen Maßnahmen ist

- eine weitere Reduzierung der Zahl der Wiederholer und
- das Fordern und Fördern zu stärken.

Das Gesamtkonzept in der Übersicht:



Ausflug nach Winterswijk

Auch in diesem Jahr fuhren die Niederländischschüler des 8. Jahrgangs wieder mit dem Fahrrad nach Winterswijk. Das Wetter hätte besser sein können, doch dem Tatendrang der Schüler konnten der anfängliche Regen und Sturm nichts anhaben. In Regenjacken eingepackt starteten sie gut gelaunt Richtung Südlohn. Sie bemerkten nicht einmal, dass sie ihr erstes Etappenziel ohne Lehrer erreicht hatten. Diese hatten sie nach einer Fahrradpanne eines Lehrers bereits in Stadtlohn abgehängt. Ab Südlohn ging es dann aber in Begleitung der Lehrer ohne Pannen weiter.



Auf dem Markt und in verschiedenen Geschäften in Winterswijk führten die Schüler zur Verbesserung ihrer Fremdsprachkenntnisse vorbereitete Interviews durch. Anschließend hatten sie noch etwas Zeit, um sich mit „frietjes“ für den Rückweg zu stärken.